

Jakob Friedl
Ribisl-Partie e.V.
Minoritenweg 23
93047 Regensburg
Tel: 0176 97 87 97 27
Email: jakob@ribisl.org



Frau Oberbürgermeisterin
Getrud Maltz-Schwarzfischer
Altes Rathaus
Rathausplatz 1
93047 Regensburg

Regensburg, 22.10.2022

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

obwohl die Wetterprognosen bis Mitte November keinen Frost erwarten lassen, erfolgten bereits Mitte Oktober teilweise oder vollständige Wintersperrungen. Hierzu ein Antrag auf Berichterstattung und ein Antrag auf Prüfung für alternative Strategien.

Antrag auf Berichterstattung zu folgenden Punkten:

1. Die Verwaltung berichtet im zuständigen Ausschuss über saisonbedingte Sperrungen von Treppen und deren Dauer. Welche Treppen wurden in welchem Zeitraum im Jahr 2021 gesperrt, welche Treppen wurden 2022 bereits gesperrt?
2. Wieviel Zeitaufwand ist mit der Aufstellung der Absperrungen verbunden? Wie flexibel kann die Stadtverwaltung auf vorhersehbare Frostereignisse reagieren?
3. Die Verwaltung erstattet außerdem Bericht darüber, wann ihrem Ermessen nach ein Hinweis wie „z.B. Betreten auf eigene Gefahr“ genügt, nach welchen Kriterien eine vollständige oder teilweise Sperrung erfolgt und wann diese als nötig erachtet wird.
4. Hat sich hinsichtlich der Gefahrenbewertung und dem Risiko für die Stadt durch die Treppenbenutzung in der Wintersaison in den vergangenen Jahren etwas verschoben?
5. Die Verwaltung berichtet exemplarisch, mit welcher Zeit- und Kostenersparnis beim Unterhalt der zu 2/3 gesperrten Treppe beim Goldenen Waller gerechnet wird, auch wenn diese Maßnahme zwischenzeitlich zurückgenommen sein sollte.
6. Analog zu 3. wird dies auch für die Treppen an der Nibelungenbrücke berichtet.

Antrag:

7. Die Verwaltung prüft, welche Voraussetzungen geschaffen werden müssen um zivilgesellschaftliche Akteure Gewerbetreibende oder Institutionen ehrenamtlich oder gegen Aufwandsentschädigungen mit Aufgaben des „Winterdienstes“ betraut werden können - z.B. Haftpflichtversicherungen, Vertragswerk, Verpflichtungserklärung, Aufwandsentschädigung etc., sowie entsprechende Infrastruktur, wie z.B. mobile Kästen mit Streugut und Werkzeug – und entwickelt ein entsprechendes Modell, dass zeitnah in der Praxis erprobt und umgesetzt werden kann.

zu 1. - 6.: Bereits Mitte Oktober 2022 wurden öffentliche Fußgänger- oder Fahrradfahrer-Treppen im Stadtgebiet ganz oder teilweise gesperrt, da hier laut Beschilderung kein Winterdienst erfolgt, so z.B. an der Nibelungenbrücke, und bei der repräsentativen Begegnungstreppe beim goldenen Waller vor dem „Haus der Bayern“, wo in der kälteren Jahreszeit immer 2/3 der Treppe gesperrt sind. Die Sperrung von Treppen bedeutet in vielerlei Hinsicht eine Zumutung für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen. Gewohnte Wege, die noch dazu umweltfreundlich mit Muskelkraft zurückgelegt werden, werden abgeschnitten. Solche saisonbedingten Sperrungen von wichtigen Verbindungen oder Orten sorgen über Monate hinweg bei unzähligen Passanten für ungläubige Blicke, spontane Unmutsäußerungen, Unverständnis und Groll über das Handeln der Stadtverwaltung.

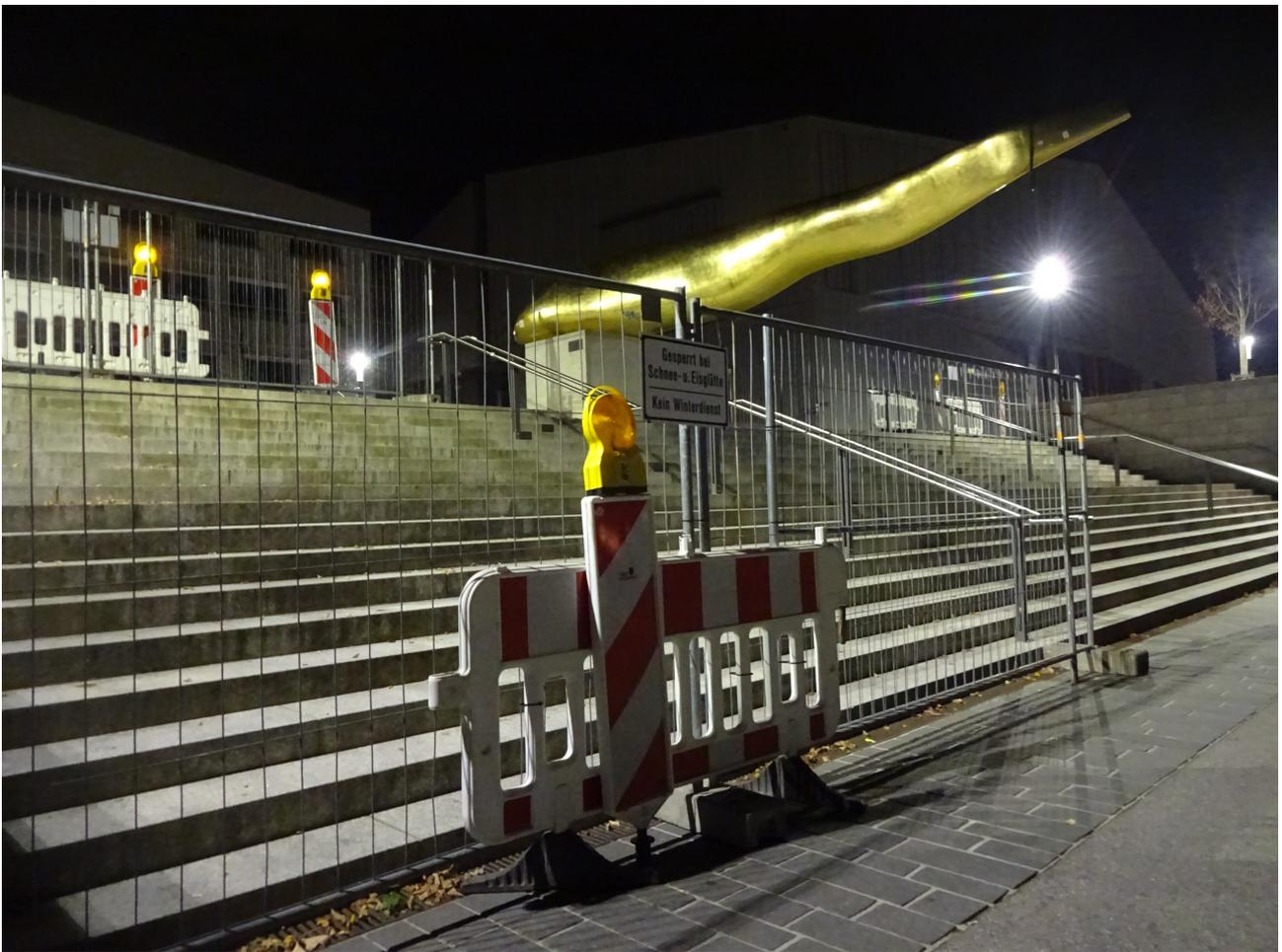
Ganz abgesehen von den Einschränkungen für die Passant*innen stellt die Teilspernung der Treppe beim goldenen Waller auch eine monatelange optische Zumutung dar – an einem touristisch stark frequentierten Platz, der den Regensburger*innen auch für Begegnung, Markt und Kultur offen stehen und in gewisser Weise vermutlich auch repräsentativen Charakter haben soll.

zu 7.: Offenbar fehlen der Stadt Geld, die personellen Kapazitäten und in gewisser Weise auch die Sensibilität für den Unterhalt des öffentlichen Raums, um z.B. den Winterdienst an Treppen zu gewährleisten. Im Sommer ist hingegen Müll ein großes Thema, vgl. z.B.

<https://ribisl.org/kehrsetausgabestellen-erproben-2/>. Eine Anfrage des Stadtratskollegen Erich Tahedl im Kulturausschuss am 20.10.2022 zu den Öffnungszeiten der Krippenausstellung im Leeren Beutel ergab, dass für die Aufsichten städtisches Personal fehlt. Ich rege an - ganz im Sinne der Neuen Leipzig Charta - auch über den hier beantragten Spezialfall des Winterdienstes hinaus einen Prozess anzustoßen um in verschiedenen Bereichen immer wieder anlassbezogen gangbare Wege zu finden zivilgesellschaftliche Akteure, Vereine, Anlieger*innen oder engagierte Bürger*innen rechtsicher verantwortungsvolle Aufgaben zu übertragen. Die Arbeitsbelastung der Stadtverwaltung könnte somit reduziert, die Identifikation der Bewohner*innen unserer Stadt mit dem eigenen Lebensumfeld hingegen erhöht werden. Welche positiven Effekte dies für das gesellschaftliche Zusammenleben haben kann, muss an dieser Stelle nicht (mehr) ausgeführt werden, sondern kann inzwischen als bekannt vorausgesetzt werden. Als positives Beispiel für mögliches Bürger*innenengagement kann die Kneippanlage im Hegenauer Park angeführt werden.



Sperrung an der Nibelungenbrücke: Bereits wenige Tage nach der Aufstellung beiseite gerückt...



*Sperrungen Mitte Oktober vor dem Haus der Bayern:
Metall-Zaun & Goldener Waller gehen eine Symbiose ein und greifen das hypothetische Thema
„Haushaltssperre“ eindrucksvoll und auch ein wenig beängstigend auf.*



Mit freundlichen Grüßen
Jakob Friedl

Jakob Friedl